

- 1 Partizipation & Social Web
- 2 Beispiele
- 3 Perspektiven für die Medienpädagogik



OFFENE FRAGEN

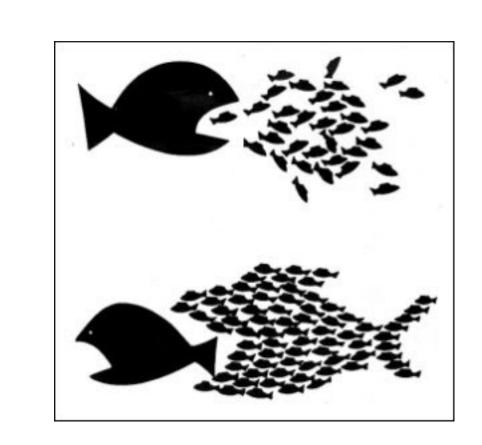
Welche **Chancen und Herausforderungen** birgt Partizipation im und mit dem Social Web für die Entwicklung von Subjekten und im Anschluss daran für (medien-)pädagogisches Handeln?

Wie müssen medienpädagogische Angebote in und mit sozialen Medien gestaltet werden und wo liegen Grenzen dieser Angebote?

PHÄNOMEN PARTIZIPATION IM SOCIAL WEB

Einfache Technik Zahlreiche Beteiligungsdienste: Wikis, Blogs, soziale Netzwerke User-generated content, Mash-ups

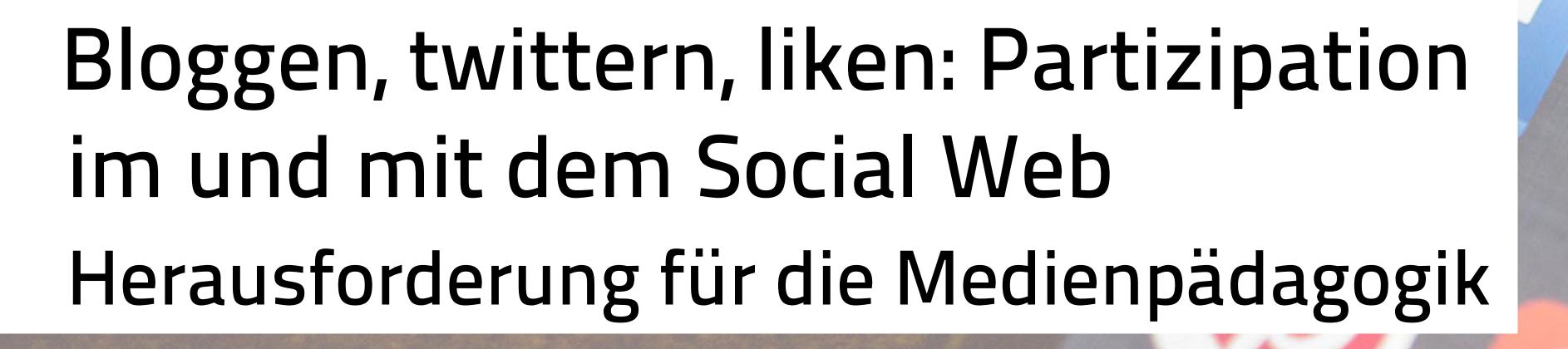
Offenheit, Partizipation, Kultur des Teilens (Teilnahme und Teilgabe) Eröffnung von Entfaltungs- und Selbstbestimmungsräumen



"Participatory culture" (Jenkins, 2008)

re:publica 14





- 1 Partizipation & Social Web
- 2 Beispiele
- 3 Perspektiven für die Medienpädagogik

BEISPIELE

Ökonomische Perspektive

- Konsumentenfeedback
- Customizing
- Crowdsourcing & -funding, ..



CC BY 2.0: https://www.flickr.com/photos/birgerking/5944781731/sizes/l

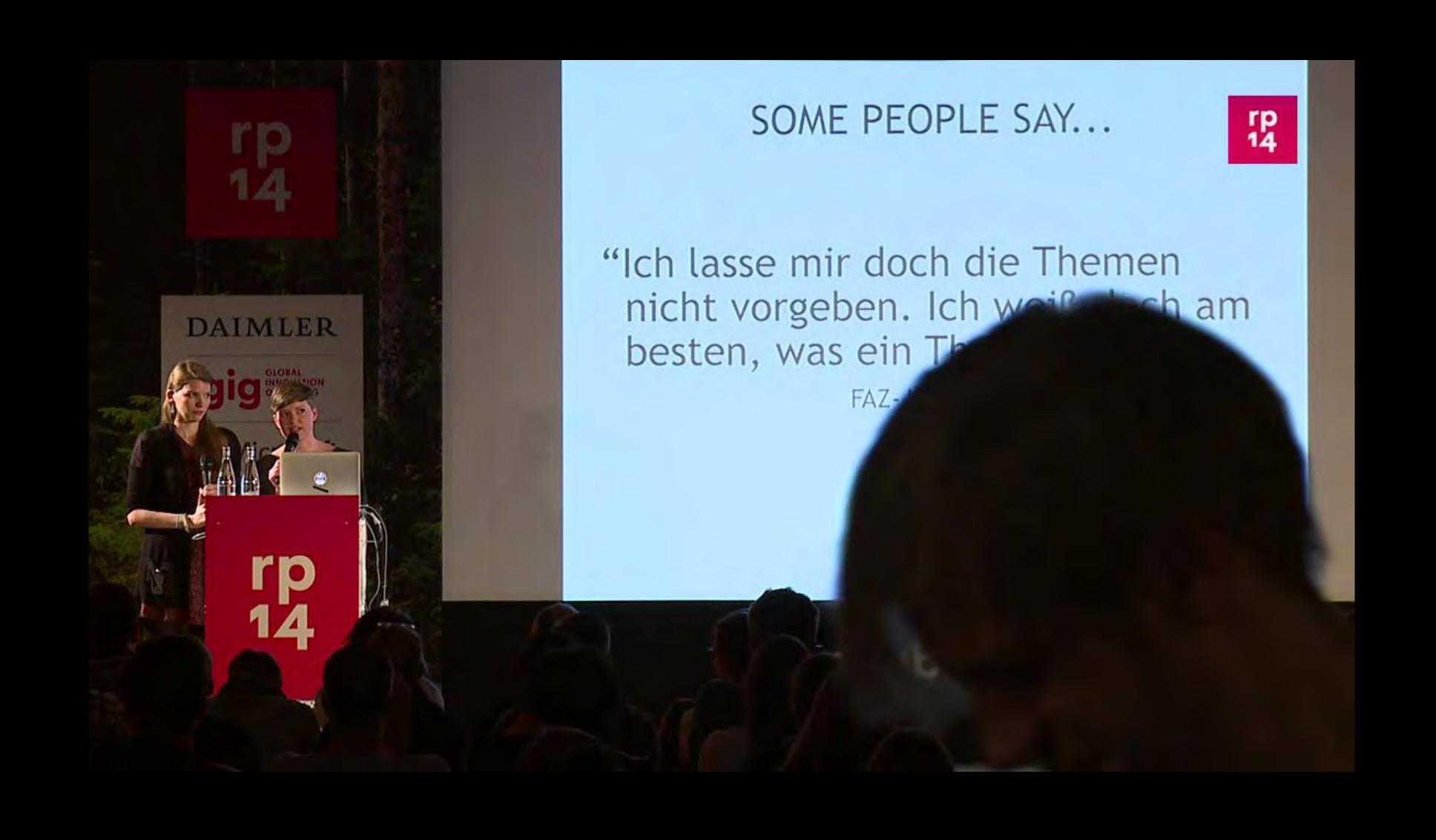
Crowdsourcing

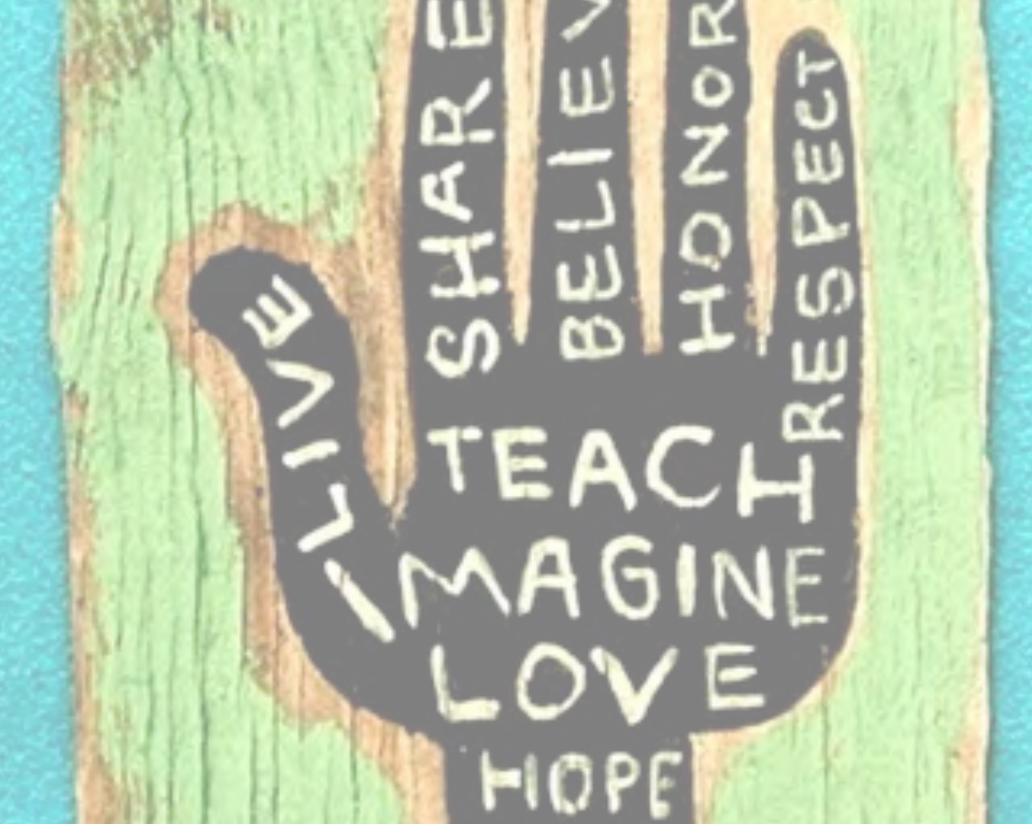












BEISPIELE

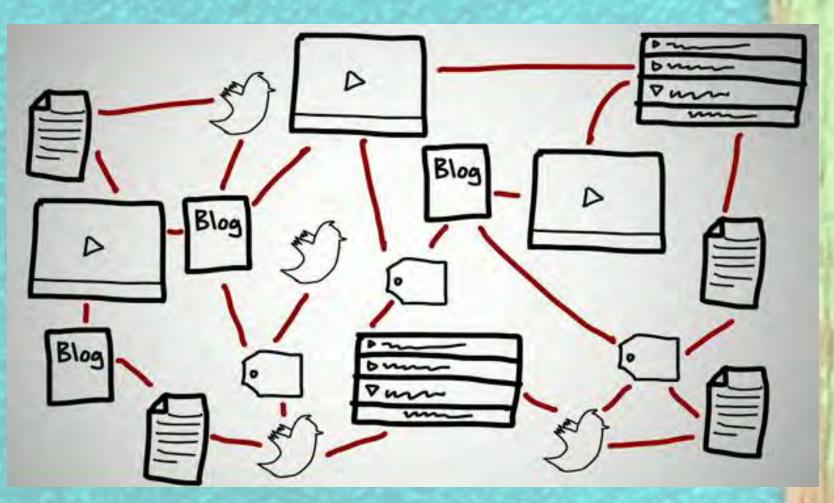
"It would be foolish to ignore the tremendous opportunities the Social Web offers to education" (Wheeler, 2009, S. 4)

Didaktische Perspektive

- Mitbestimmung in Bildungsinstitutionen, Kollaborative
- Arbeitsformen in/mit sozialen Medien

• • •

cMOOC/BARCAMPS/OER



draufhaber.tv

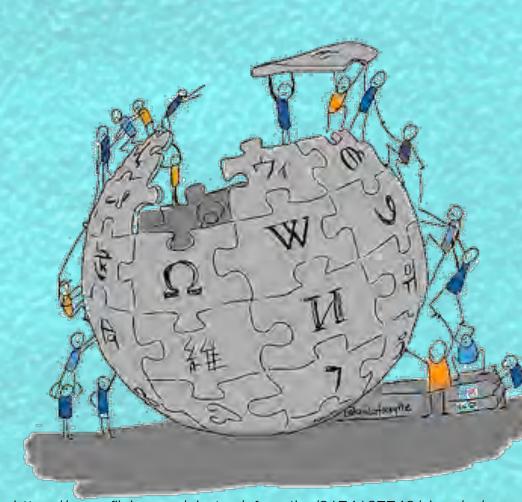


Bloggen



http://www.ganztagsschulen.org/de/5590.php

Wikipedia



https://www.flickr.com/photos/gforsythe/8174197748/sizes/m/

ABER

kaum empirische Evidenz des "Mitmachnetzes"

"Eine tatsächlich aktive Nutzung der Anwendungen findet nur im Ausnahmefall statt" (Busemann & Gscheidle 2010, S. 362)

Problem der "Mitnahmekultur" (Ebersbach et al., 2011, S. 246 f.) im Social Web

2 Interesse an der Möglichkeit, aktiv Beiträge zu verfassen und ins Internet zu stellen 2006 bis 2011

	2006	6 2007	2008	2009	2010	2011								
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Männer	Frauen	14-19 J.	20-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	ab 60 J.
sehr interessant	10	13	13	13	7	12	16	8	16	12	12	13	10	11
etwas interessant	15	18	22	18	15	17	17	17	27	23	16	13	16	10
weniger interessant	26	25	25	22	19	24	24	23	25	25	26	22	25	20
gar nicht interessant	49	44	40	48	59	47	43	52	31	41	46	52	50	60

Basis: Bis 2009: Deutsche Onlinenutzer ab 14 Jahren (2006: n=1 084; 2007: n=1 142; 2008: n=1 186; 2009: n=1 212).

Ab 2010: Deutschsprachige Onlinenutzer ab 14 Jahren (2010: n=1 252, 2011: n=1 319).

Quellen: ARD/ZDF-Onlinestudien 2006-2011.

4 Nutzungsfrequenz von Web-2.0-Angeboten nach Angebotsformen 2011

in %

	täglich	wöchentlich	monatlich	selten	nie	
private Netzwerke u. Communitys	23	12	4	2	58	•
Videoportale (z.B. YouTube)	9	22	15	11	42	
Wikipedia	6	23	25	16	30	
berufliche Netzwerke u. Communitys	1	2	2	2	94	
Fotosammlungen, Communitys	0	2	5	10	82	
Weblogs	1	1	2	4	93	
Twitter	1	0	0	2	97	

Basis: Deutschsprachige Onlinenutzer ab 14 Jahren (n=1 319; Rundungsdifferenzen möglich).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2011.

6 Art der Nutzung von Web-2.0-Anwendungen 2011

Nutzer, die das Angebot schon mal besucht haben, in %

	Informationen abgerufen	etwas eingestellt/ verfasst	beides	
Wikipedia	97	1	2	
Weblogs	39	20	41	
Videoportale	93	1	6	
Fotocommunitys	65	10	25	
Twitter	58	42	- 2	

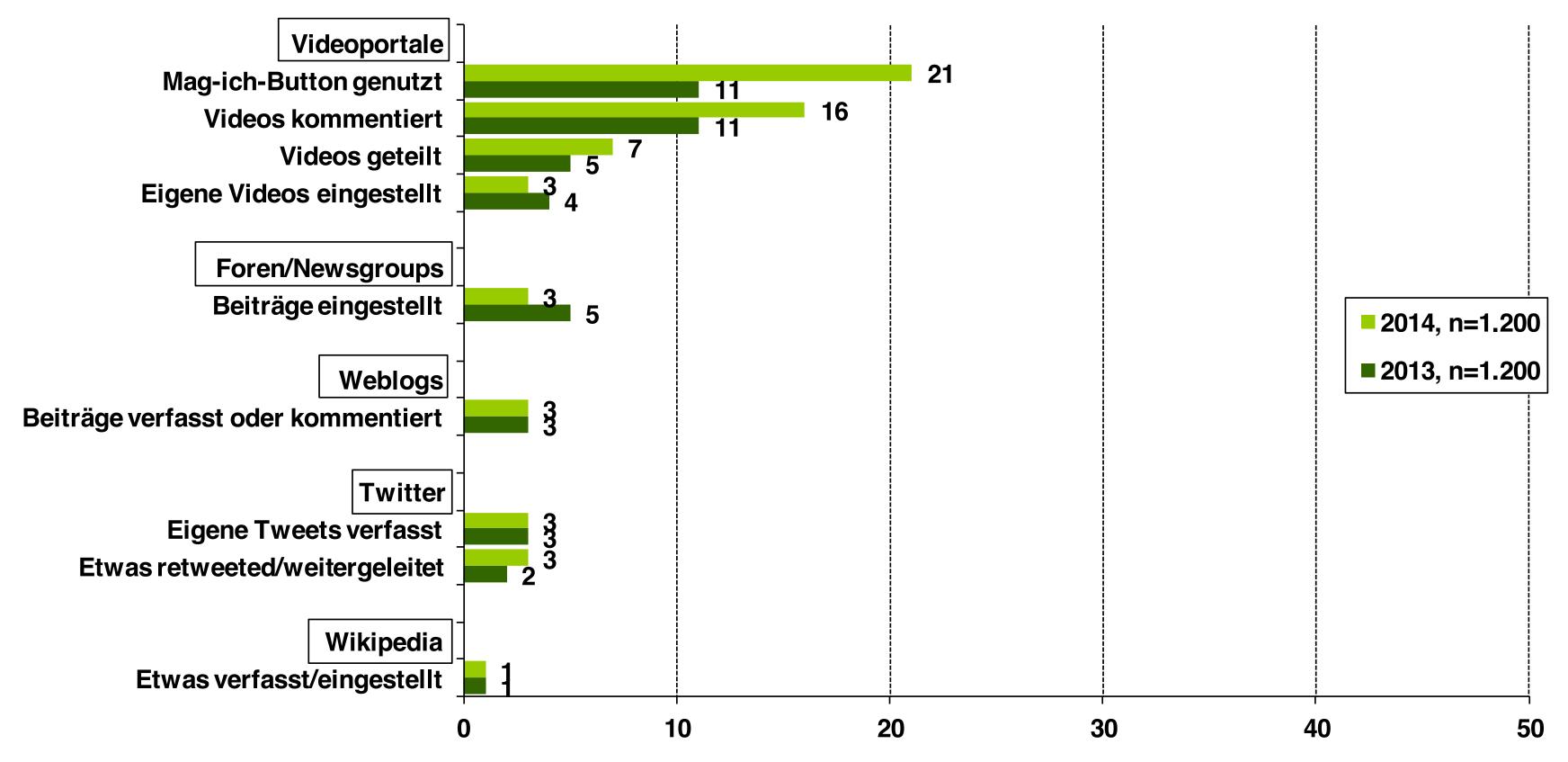
Basis: Deutschsprachige Onlinenutzer ab 14 Jahren (n=1 319); Teilgruppen: Onlinenutzer, die Wikipedia (n=918), Weblogs (n=94), Videoportale (n=755), Fotocommunitys (n=232) schon mal besucht haben.

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2011.



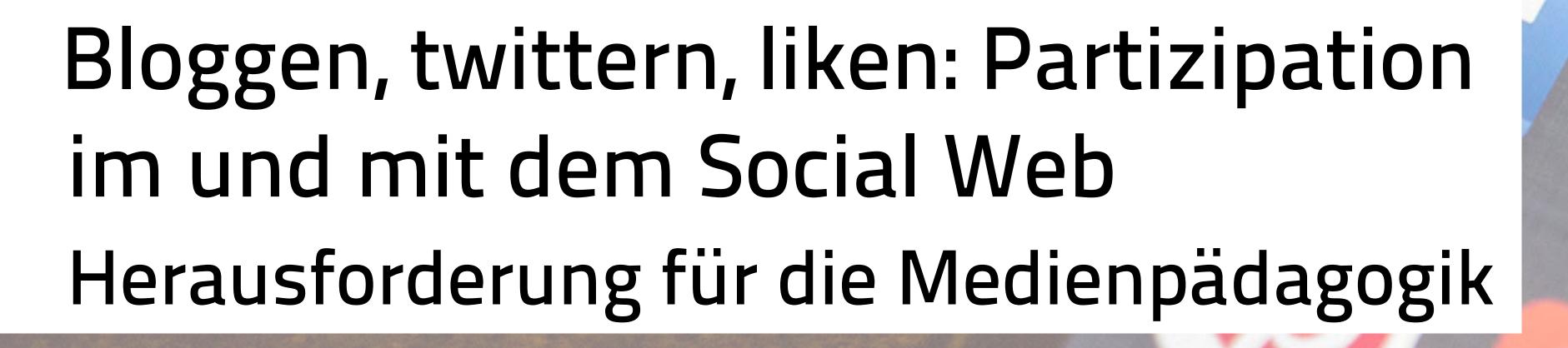
Aktive Beteiligung im Internet 2014

- habe in den letzten 14 Tagen... -



Quelle: JIM 2014, JIM 2013, Angaben in Prozent

Basis: alle Befragten



- 1 Partizipation & Social Web
- 2 Beispiele
- 3 Perspektiven für die Medienpädagogik

AUFGABENFELDER FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Strukturen schaffen: Zugangs- und Beteiligungsmöglichkeiten

Subjekte befähigen: Kinder & Jugendliche, Benachteiligte, Pädagogen und Entscheider_innen

Modi klären: Anerkennen alternativer Handlungspraktiken und informellem Lernen

Peer Education



Mindstorms



Junge Akademie der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Maker Days



Strukturen





HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE MEDIENPÄDAGOGIK

Verschiebung von pädagogischen (Bildungs-)Angeboten hin zu Aneignungsprozessen

Spannungsfelder: zwischen Selbstbestimmung & Pädagogik, Transparenz & Kontrolle, Datenschutz/Ökonomisierung & pädagogischem Handeln, ...

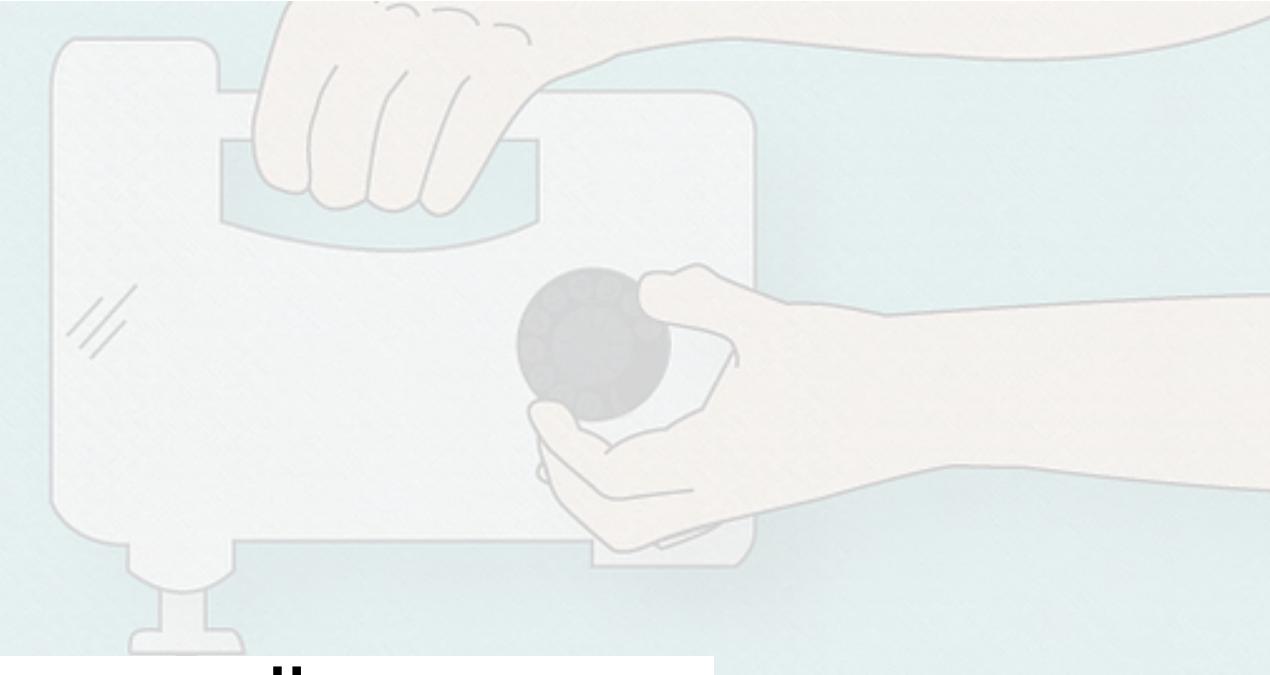
Umsetzung "echter" Partizipation vor allem in (Bildungs-)Institutionen schwierig

Frage von Offenheit und Kontrolle





DIALING THE RIGHT MIX

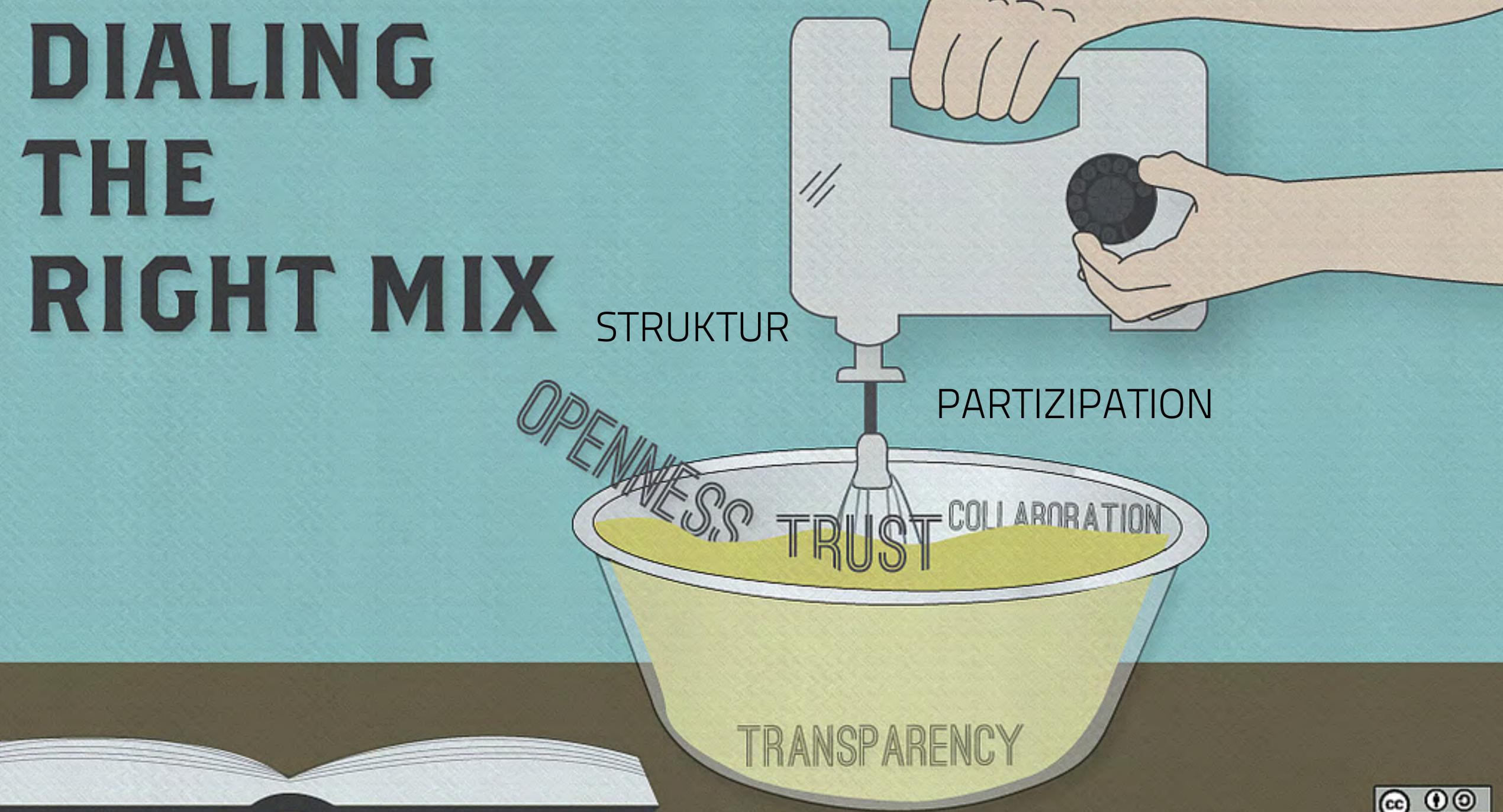


ANFORDERUNGEN AN DIE MEDIENPÄDAGOGIK



TRANSPARENCY





DIALING THE RIGHT MIX

ZUSAMMENFASSUNG

"Don't trust the hype": Unterscheidung von Potenziale und Realitäten (vgl. Brüggen & Wagner, 2012)

Ambivalenzen, Spannungsfelder und Grenzen im (medien-)pädagogischen Handeln sichtbar machen

Partizipation nicht nur ein Thema von Jugendlichen (z.B. Ältere, ...): Frage nach (Gestaltungs-)Kompetenzen und kritischer Medienkompetenz



LITERATUR

Busemann, K. &Gscheidle, C. (2010). Web 2.0: Nutzung steigt – Interesse an aktiver Teilhabe sinkt. Ergebnisse der ARD/ZDF–Onlinestudie 2010. Media Perspektiven 7–8: 359–368. Ebersbach, A., Glaser, M., & Heigl, R. (2011). Social Web. Stuttgart: UTB

Jenkins, Henry (2008): Confronting the Challenges of Participatory Culture. Media Education for the 21st Century. Unter Mitarbeit von Ravi Purushotma Alice J. Robison Margaret Weigel Katie Clinton. Herausgegeben von MacArthur. Online verfügbar unter http://digitallearning.macfound.org/atf/cf/%7B7E45C7E0-A3E0-4B89-AC9C-E807E1B0AE4E%7D/JENKINS_WHITE_PAPER.PDF

Leistert, O. (2913). Der Beitrag der Social Media zur Partizipation. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen, 26(2), 39-48

Lüders, C., Kade, J., & Hornstein, W. (1995). Entgrenzung des Pädagogischen. In H.-H. Krüger & W. Helsper (Hrsg.), Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft (S. 207-215). Opladen: Leske+Budrich.

Mayrberger, K., & Linke, K. (2014). Partizipationserleben mit Social Software. Erste Befunde zu einem (pseudo-)partizipativen Unterricht mit digitalen Medien. merz wissenschaft. Schiefner-Rohs, M. (2013). Das Social Web und (schulische) Bildung. . Magazin Digital Lernen, online. doi: http://www.digital-lernen.de/nachrichten/diverses/artikel/gastbeitrag-das-social-web-und-schulische-bildung.html

- Taddicken, M.; Jers, C.; Schenk, M. (2010). Was verhindert die Teilnahme am Social Web? Motivation, Sorge um Privatsphäre und Internet-Selbstwirksamkeit als Erklärungsansätze für Ungleichheiten zwischen Nutzern und Nichtnutzern
- Wagner, U. & Brüggen, N. (2012): Von Alibi-Veranstaltungen und "Everyday Makers". Ansätze von Partizipation im Netz. In: K. Lutz; E. Rösch, & D. Seitz (Hrsg.): Partizipation und Engagement im Netz. Neue Chancen für Demokratie und Medienpädagogik (S. 21–42). München: kopaed.
- Wagner, U.; Gerlicher, P. & Brüggen, N. (2011). Partizipation im und mit dem Social Web Herausforderungen für die politische Bildung. Expertise für die Bundeszentrale für politische Bildung. JFF Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.
- Wheeler, S. (2009) Learning Space Mashups: Combining Web 2.0 Tools to Create Collaborative and Reflective Learning Spaces. Future Internet 1.1: 3–13.